

# Wirtschaftswachstum - um den Preis der Gesellschaftszerstörung?

Nein zur erzwungenen Völkerwanderung im Dienst der Gewinnmaximierung von Grosskonzernen!



Baustellenkontrollen in Deutschland



Demonstrationsplakat gegen Arbeitslosigkeit

## Was bedeutet „Personenfreizügigkeit“?

Nach Ablauf der ausgehandelten Übergangsfristen gibt es keine Beschränkungen mehr durch Kontingente. Die uneingeschränkte Personenfreizügigkeit tritt mit den alten EU-Ländern 2007, mit den neuen EU-Ländern 2011 in Kraft.

„Personenfreizügigkeit“ heisst:

- ⇒ Jeder EU-Bürger hat Anspruch darauf, mit seinen Angehörigen in die Schweiz einzuwandern,
- ⇒ und jeder Schweizer Bürger hat Anspruch darauf, sich mit seinen Angehörigen in einem EU-Land niederzulassen, sei er nun selbständigerwerbend, Arbeitnehmer mit Daueraufenthalt bzw. Kurzaufenthalt, Grenzgänger, Rentner oder Student. Dienstleistungserbringende Firmen können während der Dauer ihres Auftrages ihre Arbeiter entsenden.
- ⇒ Der Erwerb von Boden und Liegenschaften ist gestattet.
- ⇒ EU-Bürger müssen bezüglich Arbeitsrecht, Renten, Sozialer Absicherung d.h. Fürsorge/Arbeitslosengeld, Familienzulagen, Prämienverbilligung, Wiedereingliederungsmassnahmen, Krankenversicherung etc. den Inländern gleichgestellt werden (Diskriminierungsverbot). Versicherungszeiten in anderen Staaten der EU müssen angerechnet werden.
- ⇒ Versicherungsleistungen müssen ungeachtet des Wohnlandes ohne Kürzung überwiesen werden (Sozialexport).
- ⇒ Die Aufenthaltsbewilligung gilt immer für die ganze Schweiz. Sie darf nicht entzogen werden wegen unfreiwilliger Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Unfall.
- ⇒ Die Familienangehörigen haben ebenfalls ein Recht auf Zugang zu Erwerbsarbeit.
- ⇒ Ausbildungsabschlüsse werden gegenseitig als gleichwertig anerkannt.

## **Als letztes Land Europas soll auch die Schweiz in das neoliberale Weltwirtschaftskonzept von EU und WTO eingebunden werden.**

Unternehmen und Investoren erhalten freien Zugang zu allen Märkten. Die Errungenschaften der Arbeiterbewegung - Altersvorsorge, Versicherungen, Sozialleistungen, Sicherheitsbestimmungen, Arbeitsfrieden - alles soll abgeschafft werden. Diese Errungenschaften gelten nämlich in diesem Konzept als Handelshemmnisse und somit als „diskriminierend“. Die transnationalen Unternehmen verlangen zunehmend und ohne Skrupel den Abbau sämtlicher Auflagen, seien diese zum Schutz der Arbeitnehmer oder der Umwelt. Der gesuchteste Arbeitnehmer ist derjenige, der den kleinsten Lohn und die geringsten Sozialleistungen erhält. Je zentralistischer Europa organisiert ist, umso einfacher ist es, flächendeckend den Menschen die zukünftigen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen zu diktieren.

Die Industrie ist heute in der Lage, mit einem Bruchteil der Arbeitnehmer die nötige Produktion zu erbringen. Der auf Arbeit angewiesene Mensch sitzt am kürzeren Hebel, wenn dieses grenzen- und rechtlose Wirtschaftskonzept eingeführt wird.

## **Profit schlagen aus der sozialen Not?**

In allen Ländern, die ihre kleinräumige Volkswirtschaft dem „freien Markt“ und der „Personenfreizügigkeit“ ausgeliefert haben, geht die lokale Selbstversorgung in kurzer Zeit zu Grunde. Es entstehen Heere von Arbeitslosen. Die kulturell gewachsenen Gesellschaften lösen sich auf mit allen sozialen Folgen, die solche gigantischen Krisen über Generationen nach sich ziehen. Der Anteil unsicherer, sogenannte „prekärer“ Arbeitsplätze steigt rasant an in ganz Europa. Keiner ist sich seiner Arbeitsstelle mehr sicher. Die Unternehmen nennen dies „Flexibilisierung der Arbeit“. Schwarzarbeit nimmt zu. Allein in Deutschland rechnet man mit 9 Mio. Menschen, welche sich mit Schwarzarbeit durchschlagen.

## **Das Ruder in den eigenen Händen behalten!**

Dank der stetigen Weiterentwicklung der direkten Demokratie verfügen wir über ein umfassendes Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsrecht. Somit tragen wir auch die Verantwortung für unseren Staat. Demokratie heisst: Die wichtigsten Bereiche des Lebens gehören in die Hände der Bevölkerung und müssen jedem gleichberechtigt zur Nutzung, aber auch zur Pflege zur Verfügung stehen. Dazu gehören Ernährung, Bildung, Energie (Strom, Gas etc), Ressourcen (Wasser, Boden, Wald), Verkehr, Kommunikation sowie Wirtschaftsstrukturen, welche auf menschengerechten Bedingungen beruhen. Alle diese Bereiche können nur in kleinen Räumen demokratisch kontrolliert werden. Je grösser und zentralistischer die Strukturen, umso weniger Einfluss haben die Menschen. Sie sind Missbräuchen stärker ausgeliefert.

## **Frieden und Freiheit für alle!**

Stoppen wir diese masslose und unmenschliche Wirtschafts- und Machtpolitik! Sie zerstört die Grundlagen des selbstbestimmten Lebens und der Selbsthilfe, aber auch die Sozialstrukturen der europäischen Länder. Die Menschen werden gegen eine solche Ungerechtigkeit und Ausbeutung irgendwann aufstehen. Ein Friedenskonzept ist diese Form der Wirtschaft nicht!

Ein Kleinstaat wie die Schweiz, der - entgegen seinen natürlichen Interessen – seine Bevölkerung dem weltweiten Kampf um Macht und Geld ausliefert, verliert Rückgrat, moralische Kraft und Orientierung. Unzählige Menschen weltweit empfinden unsere direkte Demokratie als Vorbild für ein menschengerechtes Staatswesen. Engagieren wir uns zum Schutz dieser wichtigen menschlichen Errungenschaften – als Hoffnung für die Zukunft aller geknechteten Völker und für die Zukunft unserer Jugend. Wir sind zu mehr fähig als zum hirnlosen Nachvollzug unbrauchbarer und unmenschlicher Gesellschaftskonzepte.

**Deshalb am 25. Sept. 2005:**

**NEIN zur Ausweitung der „Personenfreizügigkeit“**

Eidgenössisches Komitee für eine direkt-demokratische, neutrale und souveräne Schweiz  
Postfach 2959 • CH-8033 Zürich • Tel. 044-350 72 75 • Fax 044-350 72 76 • PC 87-745 508-5

**[www.buergergesprach.ch](http://www.buergergesprach.ch)**